



Protokoll der 33. Sitzung des Quartiersbeirats im „Themengebiet Münzviertel“

am Donnerstag, 13. Juni 2013

um 19 Uhr bis 21.30 Uhr

im "Treffpunkt Münzбург" der alsterdorf assistenz ost, Münzweg 8

TAGESORDNUNG

TOP 1: Formalitäten (Begrüßung, Beschlussfähigkeit, Tagesordnung, Protokoll, Geschäftsordnung)

TOP 2: Temporäre Unterbringung von Zuwanderern in der Spaldingstraße/Winternotprogramm

TOP 3: Aktuelle (halbe) Stunde

TOP 4: Verfügungsfondsansträge

TOP 5: Aktuelle Projekte und Planungen

TOP 6: Verschiedenes/Termine

Sitzungsleitung: Klaus Stürmann

Zu TOP 1: Beschlussfähigkeit, Tagesordnung, Protokoll, Geschäftsordnung

Herr Stürmann, Vorsitzender des Quartiersbeirats, begrüßt die Anwesenden, darunter Frau Prott, Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration. Der Beirat ist zunächst mit 10 Stimmen, später mit 12 Stimmen beschlussfähig.

Herr Stürmann informiert über das neue Abstimmungsverfahren in Quartiersbeiräten, das die Bezirksversammlung beschlossen hat. Künftig wird vor einem Beschluss des Beirats zunächst ein Meinungsbild von allen Anwesenden eingeholt. Erst dann stimmt der Quartiersbeirat ab.

Zum Protokoll der letzten Sitzung. Herr Westphal wünscht eine Ergänzung zum TOP 2 „Umzug des Bezirks Hamburg-Mitte“, da seine Aussage unvollständig wiedergeben sei. Ergänzt wird wie folgt: Das hintere Haus an der Spaldingstraße steht leer und es gibt einen starken Bedarf an Zwischennutzungen der leeren Büroflächen: Siehe hierzu Protokoll des Quartiersbeirats der 23. Sitzung vom 24.11.2011 und Protokoll des Ausschusses für Wohnen und Stadtteilentwicklung des Bezirks Hamburg-Mitte vom 13.12.2011, TOPs 17.5., 17.6 und 17.7.

Mit dieser Änderung wird das Protokoll angenommen.

Abstimmungsergebnis

Ja-Stimmen 10

Nein-Stimmen 0

Enthaltungen 0

Herr Westphal bemängelt, dass die TOPs mit externen Beiträgen durch Gäste immer vorgezogen werden. So würde für die vielen weiteren Themen aus dem Quartier oft zu wenig Zeit bleiben.

Rückmeldungen aus dem WS-Ausschuss

Rückmeldungen zu den Beschlüssen des Quartiersbeirats aus dem WS-Ausschuss werden im Rahmen des TOP 5 behandelt.

Folgende Unterlagen waren durch raum + prozess an den Beirat versandt worden:

- TOP 17.1 Umgestaltung des Münzplatzes
- TOP 17.2 Mülleimer im Münzviertel
- TOP 17.3 Garten des Grundstücks der Rosenallee
- TOP 17.4 Weitere Laufzeit der Gebietsentwicklung

Zu TOP 2: Temporäre Unterbringung von Zuwanderern in der Spaldingstraße/Winternotprogramm

Herr Stürmann berichtet von dem Termin zur Auswertung des Winternotprogramms mit Frau Prott und Frau Ohrt, BASFI, am 27.5.2013. Bei dieser Gelegenheit habe Frau Prott überraschend angekündigt, dass im Rahmen des Notprogramms für Flüchtlinge in der Spaldingstraße vorübergehend 80 Plätze eingerichtet werden sollen. Das Angebot soll vom 27.6. bis 1.9. bestehen. Herr Stürmann informiert, dass im Quartier zwischenzeitlich eine Arbeitsgruppe „Flüchtlinge“ gegründet wurde, in der auch die Idee eines Begegnungstags entstanden ist (s. Verfügungsfondsbeitrag 3/2013).

Der im Rahmen eines Nutzungsänderungsverfahrens befasste Bauausschuss hatte gefordert, dass der Quartiersbeirat ebenfalls informiert werde und Gelegenheit zur Stellungnahme erhalte. Das erfolgt nun mit dieser Sitzung.

Darüber hinaus hatte Frau Prott angekündigt, dass im Winter 2013/2014 erneut das Winternotprogramm eingerichtet werden solle. Start ist am 1.11. Nach dem Auswertungstermin informierte Frau Prott, dass wiederum 230 Plätze eingerichtet werden sollen.

Zwischen dem Notprogramm für Flüchtlinge und dem Winternotprogramm muss klar unterschieden werden.

Herr Stürmann wünscht sich im Quartier ein Verständnis dafür, dass alle Menschen, egal woher sie kommen, Menschenrechte haben. Eines davon sei ein Bett zum Schlafen. Das habe jetzt Vorrang. Es gebe in Hamburg viel zu wenige Plätze für die Unterbringung von Flüchtlingen und wohnungslosen Menschen. Es sei schwer, Flächen für die Unterbringung zu finden, aber doch nicht unmöglich. Im Umfeld des Münzviertels seien leider immer mehr Flächen, die für ein reguläres Angebot an Unterbringungsplätzen geeignet wären, mit neuen Hotels bebaut worden, z.B. auf dem Grundstück des ADAC-Gebäudes oder auf dem Grundstück am Ende des Högerdamms. Es sei in Hamburg leichter Hotelbetten zu bauen, als Wohnungslose unterzubringen. An dieser Politik müsse sich etwas ändern. Herr Stürmann ruft alle auf, sich daran zu beteiligen und weiterhin solidarisch mit den Menschen in Not zu sein.

Frau Winch bekräftigt, es sei ein großes Problem, geeignete Flächen zu finden. Alle Bezirke seien aufgerufen, Flächen zu suchen. Den von Herrn Stürmann ebenfalls angesprochenen Brandshof, der derzeit als Lager benutzt wird, nimmt Frau Winch als Prüfauftrag mit.

Bettina Prott, Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration, schildert das Vorhaben im Rahmen des Notprogramms für Flüchtlinge. Zunächst bedankt sie sich für die große Bereitschaft im Quartier, sich offen mit dem Thema zu beschäftigen.

Die Asylbewerberzahlen steigen deutlich. Das war so nicht erwartet worden. Aktuell fragen an einem Tag bundesweit 850 Menschen Asyl nach. Die Asylbewerber werden eigentlich nach einem Schlüssel auf die Bundesländer verteilt. Frau Prott schildert, dass dieser Schlüssel aber derzeit aufgrund der Flut und zeitweise auch aufgrund von „Windpocken“ (d.h. Erkrankungen in Unterkünften, die dann geschlossen werden müssten), nicht durchsetzbar sei. So müsse Hamburg zurzeit mehr Asylbewerber aufnehmen.

Die Nationalitäten unter den Asylbewerbern seien heute andere als noch im letzten Winter, als vor allem viele Osteuropäer kamen, um hier Arbeit zu finden. Dies sei vor allem eine Armutswanderung gewesen. Viele Menschen kehrten auch wieder in ihre Heimat zurück. Jetzt kämen viele Syrer, Tschetschenen, Afghanen. Sie stammten aus Krisenländern und hätten zudem kaum Anknüpfungspunkte vor Ort.

Vor einigen Jahren sei aufgrund des geringeren Bedarfs die Zahl der vorhandenen Unterbringungsplätze von 20.000 auf 7.500 verringert worden. Nun müsse sukzessiv wieder aufgebaut werden. Am 27.11.2012 verabredete die Fachbehörde mit den Bezirken, 1.000 neue Plätze zu schaffen. Bisher sind 400 Plätze entstanden.

Frau Prott schildert, dass es schwierig sei, Flächen zu finden. Teilweise sei der Untergrund zu weich, um Container aufzustellen. Auch für Unterkünfte müsse das geltende Baurecht beachtet werden, was zu Verzögerungen führe. Frau Prott berichtet, die Behörden arbeiteten alle gut zusammen. Es sei nicht das Interesse der BASFI, die Stadt kurzfristig mit Containern „zu überziehen“, sondern langfristig geeignete Unterbringungen zu schaffen. Container können allerdings am Schnellsten installiert werden. Für die langfristige Versorgung werden u.a. im Bezirk Altona, Rissen und Sülldorf, zwei Standorte geschaffen, einer davon als Erweiterung neben einem älteren Pavillondorf. Hier werden Holzpavillons für ca. 10 Jahre errichtet, an deren Stelle dann später ggf. Wohnungen entstehen könnten.

Aufgrund der dramatischen Lage ist mit den Bezirken vereinbart worden, Notplätze zu liefern, die kurzfristig den Spitzenbedarf abdecken sollen. Ein solches Angebot wird in der Spaldingstraße entstehen. Die Unterkunft wird von Fördern & Wohnen eingerichtet und betreut, die bereits das Winternotprogramm betreut haben. Es wird eine reguläre Wohnunterkunft sein, in der sich die Menschen auch tagsüber aufhalten; Essen wird allerdings gestellt. Es wird einen Sicherheitsdienst geben. Die Unterkunftsleitung übernimmt Herr Müller, Fördern & Wohnen, der bereits das Winternotprogramm geleitet hat.

Frau Prott sichert zu, dass nicht mehr als 80 Plätze eingerichtet werden. Die Maßnahme startet am 27.6. und soll Ende August beendet werden. Es ist geplant, dass in der Spaldingstraße eher Alleinstehende unterkommen, da die Räumlichkeiten weniger für Familien geeignet sind.

Im Zusammenhang mit dem geplanten Winternotprogramm 2013/2014 (01.11.2013 bis 15.04.2014) bietet Frau Prott an, sich nach dem Sommer gemeinsam mit Vertreterinnen und Vertretern des Quartiers sowie den Ansprechpartnern von Fördern & Wohnen zusammzusetzen. Frau Prott betont, trotz der Bemühungen um weitere Unterbringungsstandorte müsse sie von 230 Plätzen in der Spaldingstraße ausgehen.

Diskussion

Herr Westphal thematisiert die Hilflosigkeit angesichts einer Situation, die letztlich nicht lokal, sondern auf Ebene des Bundes und der EU gesteuert werde. Zu diesen Ebenen gebe es keine Verbindung. Herr Stürmann informiert, dass die sozialpolitische Initiative St. Georg sich u.a. mit solchen Themen beschäftige, z.B. der Wohnungslosigkeit von Frauen, Roma Sinti usw. Hier werde darüber diskutiert, was getan werden könnte. Das Münzviertel ist über Herrn Stürmann in diesem Gremium mit vertreten.

In der Diskussion wird mehrfach nachgefragt, welche Personen im Notprogramm aufgenommen werden. Frau Prott informiert, das Notprogramm sei grundsätzlich für Asylbewerber gedacht. Da Fördern & Wohnen allerdings auch für die Versorgung von Wohnungslosen zuständig sei, wird ggf. auch eine Aufnahme von Wohnungslosen erfolgen, allerdings mit geringerem Anteil. Aufgenommen werden Asylbewerber oder Menschen mit Duldung oder Wohnungslose, die nach Polizeirecht unterzubringen sind. Genauere Angaben kann Frau Prott nicht machen. Niemand wisse heute, wer in drei Wochen einen Platz brauche.

Im Winternotprogramm wird anders verfahren, hier greift der Erfrierungsschutz, so dass grundsätzlich erst einmal alle obdachlosen Menschen aufgenommen werden.

Herr Bischke erwartet eine große Nachfrage im Winternotprogramm. Gerade weil die Wohnunterkünfte voll seien, gebe es keinen „Abfluss in die Wohnunterkünfte“. Nach wie vor werde zu wenig Wohnraum geschaffen für schwer zu versorgende Menschen. Langfristig könne aber nicht mit Unterkünften wie dem PIK AS oder einer umgebauten Spaldingstraße gearbeitet werden.

Frau Prott verweist auf das Wohnungsbauprogramm des Senats. Sie berichtet, dass die BASFI sich um neue Wege für die Versorgung von Wohnungslosen bemühe. Es gebe durchaus eine Vermittlung von Wohnungslosen in Wohnraum: Etwa 100 Menschen könnten pro Monat vermittelt werden.

Die Räumlichkeiten können nach Absprache mit Fördern & Wohnen auch von Bewohnern des Quartiers besichtigt werden. Frau Prott bittet, sich dazu an Herrn Müller, Fördern & Wohnen, zu wenden.

Zum Abschluss der Diskussion stellt Manuel Meuer den Verfügungsfondsantrag für den Begegnungstag vor. Am Begegnungstag werden alle Bewohnerinnen und Bewohner - alte und neue - in eine Volksküche eingeladen. Es geht darum, durch Begegnung eine Grundlage für gemeinsame Aktivitäten zu schaffen. Frau Prott begrüßt den Begegnungstag und bittet auch hier, Herrn Müller mit einzubeziehen.

Empfehlung des Quartiersbeirats: Notmaßnahme zur Unterbringung von Flüchtlingen im Münzviertel

Der Quartiersbeirat akzeptiert die Notmaßnahme der Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration zur Einrichtung von 80 Plätzen für die zeitweise Unterbringung von Flüchtlingen und Wohnungslosen in der Spaldingstraße 1b. Wir erwarten, dass die geeigneten Maßnahmen für eine problemlose Durchführung der Maßnahme im Quartier ergriffen werden und sichergestellt wird, dass die zuständigen Stellen für das Quartier ansprechbar sind.

Wir würden es außerdem begrüßen, wenn das weiterhin leer stehende Gebäude in der Spaldingstraße 1 dem Quartier für eine Zwischennutzung zur Verfügung gestellt wird.

Meinungsbild:

Ja-Stimmen	25
Nein-Stimmen	0
Enthaltungen	4

Abstimmungsergebnis Quartiersbeirat:

Ja-Stimmen	12
Nein-Stimmen	0
Enthaltungen	0

Es wird verabredet bei der nächsten Beiratssitzung eine Empfehlung zum Winternotprogramm 2013/2014 zu verfassen. Herr Stürmann wird dazu eine Forderung der Hamburger Diakonie zum Winternotprogramm als Grundlage nehmen und aus Sicht des Münzviertels ergänzen. Der Entwurf wird vorab über raum + prozess verschickt.

Zu TOP 3: Aktuelle Stunde

Aktion Reinigung der Stolpersteine in Hammerbrook

Herr Stürmann regt an, die Stolpersteine im Münzviertel zu reinigen. Eine vorhandene Liste der Standorte der Stolpersteine im Münzviertel und Hammerbrook wird nun noch vervollständigt und dann über den Quartiersverteiler von raum + prozess verschickt. Jeder/jede ist aufgerufen, aktiv zu werden.

In diesem Zusammenhang berichtet Herr Westphal, dass über eine Einrichtung in der Westerstraße in der Zeit des Nationalsozialismus Juden deportiert worden seien. Durch die neuen Bauprojekte sei die Westerstraße bald ganz verschwunden und damit auch die Erinnerung an diesen Ort. Frau Winch bittet um nähere Informationen.

Website

Herr Westphal informiert, dass Johannes Bouchain die Website des Münzviertels nicht mehr pflegen kann, da er aus Hamburg weggezogen ist. Günter Westphal stellt die Seite nun so um, dass er sie selbst pflegen kann.

Veranstaltung GW mit kulturpolitischen Sprechern

Herr Westphal kündigt den Diskurs mit den kulturpolitischen Sprechern der Fraktionen für den 2. September 2013 an. Zugesagt haben Frau Verthes-Schütter, SPD, Mitglied im AK Kultur, Frau Fegebank, Bürgerschaftsfraktion der Grünen und Herr Hackbusch, Fachsprecher für Haushalt, Kultur, Hafen der Linken. Frau Suding, FDP, hat auf die Einladung nicht reagiert.

Zu TOP 4: Verfügungsfondsansträge

Im Verfügungsfonds befinden sich für 2013 Fördermittel in Höhe von 14.500,00 €.

Antrag 2/13	Straßenfest
Antragsteller	Stadtteilinitiative KuNaGe e.V., vertreten durch Nicole Raddatz
Gesamtkosten	5.500,00 €
Beantragte Summe	3.680,00 €
Bewilligte Summe	3.680,00 €

Am 10.08.2013 findet das alljährliche Straßenfest rund um den Münzplatz statt. Die Organisation und das Feiern des nachbarschaftlichen Festes ist der jährliche Höhepunkt der ehrenamtlichen Quartiersarbeit im Münzviertel. Ein buntes Programm mit Anwohnerflohmärkte, Open Stage, Mehrkampf, Livemusik und Performances, bietet den Rahmen für nachbarschaftliche Begegnung und Gespräche. Darüber hinaus soll eine Gesamtdarstellung des derzeitigen Zwischenstandes einzelner (Schlüssel-)Projekte der Gebietsentwicklung Kraft und Willen der ehrenamtlichen nachbarschaftlichen Arbeiten in den Vordergrund rücken und Anstoß für neues Engagement und Projekte sein.

Die Verfügungsfondsmittel werden anteilig benötigt für Bühne, Bühnentechnik, Transportkosten, Bands, Performances, Öffentlichkeitsarbeit (Plakat, Flyer, Deko, T-shirts), Müllentsorgung, Straßensperre, Bierausschank (Selbstbau), Biergarnituren, Versicherung (Veranstalterhaftpflicht), Gebühren (GEMA, Polizei), Nebenkosten (Strom, Wasser, Druck).

Günter Westphal wünscht sich einen Sinti Roma Beitrag auf der Bühne. Die Organisatorinnen können dies nicht zusagen, da das Bühnenprogramm bereits feststeht. Dies bedauert Herr Westphal.

Meinungsbild:

Ja-Stimmen	ca. 95%
Nein-Stimmen	1
Enthaltungen	

Der Quartiersbeirat stimmt dem Antrag in Höhe von 3.680,00 Euro zu.

Abstimmungsergebnis Quartiersbeirat:

Ja-Stimmen	11
Nein-Stimmen	1
Enthaltungen	0

Antrag 3/13	Begegnungstag
Antragsteller	Manuel Meuer
Gesamtkosten	400,00 €
Beantragte Summe	400,00 €
Bewilligte Summe	400,00 €

Die Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration plant die Nutzung der Plätze in der Spaldingstraße 1 für öffentliche Unterbringung ab dem 15.06.2013 für Asylbewerber und Flüchtlinge. Am 22.6.2013 soll ein Begegnungstag im Münzviertel in ungezwungener Atmosphäre einer Volksküche stattfinden, um die neuen Bewohner kennenzulernen. Alle Bewohner des Münzviertels sind eingeladen mitzumachen. Außerdem einbezogen werden Institutionen und Initiativen wie z.B. Herz AS, Initiative Tante Münze, Der Wichernhof, Alsterdorfer-Assistenz-Ost, Café Exil.

Das Projekt ermöglicht Begegnungen, stärkt nachbarschaftliche Kontakte und somit insgesamt das soziale Netzwerk im Quartier. Auf Basis einer solchen Veranstaltung können gemeinsame Aktionen entstehen, wie z. B. gemeinsames Fußballspielen, Musizieren etc. Auch die Selbsthilfe und Eigenverantwortung der Bewohner soll gefördert werden, denn es ist angedacht, den Bewohnern der Spaldingstraße 1 Informationen und Broschüren auszuteilen, die ihnen im Rahmen ihres Asylverfahrens hilfreich sind.

Die Verfügungsmittel werden benötigt für Essen, Getränke und Öffentlichkeitsarbeit.

Meinungsbild:

Ja-Stimmen	ca. 96%
Nein-Stimmen	
Enthaltungen	1

Der Quartiersbeirat stimmt dem Antrag in Höhe von 400,00 Euro zu.

Abstimmungsergebnis Quartiersbeirat:

Ja-Stimmen	12
Nein-Stimmen	0
Enthaltungen	0

Zu TOP 5 : Aktuelle Planungen und Projekte

Werkhaus Münzviertel – Gewerk Grün

Klaus Stürmann berichtet: Die Projektträger konnten für das Werkhaus Münzviertel nach einem weiteren Abstimmungstermin mit den Fachbehörden nun den Zuwendungsantrag und einen Antrag auf vorzeitigen Maßnahmebeginn stellen. Das Konzept ist mit kleinen Änderungen durch die Abstimmung der beteiligten Fachbehörden gegangen. Das Projekt wird als Modell und Experiment anerkannt. Folglich gibt es eine vergleichsweise große Freiheit bei der Umsetzung.

Das Werkhaus Münzviertel wird ab dem 1.7.2013 die 2. Etage für den Projektbaustein Gewerk Grün anmieten. Zum 1.8. sollen die ersten Jugendlichen aufgenommen werden. Als erstes Projekt werden die Jugendlichen in Zusammenarbeit mit einem Künstler die Räume herrichten. Auch ein „grünes Projekt“ soll noch in diesem Jahr umgesetzt werden.

Die Projektträger gehen davon aus, dass weiterhin eine gemeinsame Gartennutzung auf dem Grundstück möglich ist. Noch ist nicht abschließend geklärt, wer den Rest des Gebäudes mietet. Nach aktuellem Stand könnte Bergedorfer Impuls, ein Träger für Arbeit und Rehabilitation Hauptmieter im Gebäude werden. Im Falle von Konflikten bezüglich der Nutzung des Gartens, wird das Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung eine Klärung mit der Vermieterin, der Sprinkenhof AG herbeiführen.

Bericht zum Stand der Projekte Münzgarten, Tante Münze und der Veranstaltungsreihe Zoom Out

Nicole Raddatz berichtet: Der **Münzgarten** läuft in diesem Jahr gut an. Es gibt eine gute Resonanz, mehr Verantwortlichkeit und eine bessere Kommunikation zwischen den Beteiligten. Die Akteure vernetzen sich. Zum Beispiel hat die alsterdorf assistenz ost im Garten Hochbeete angelegt. Der Münzgarten hat Tomatenpflanzen an den Högerdamm abgegeben. Jeden Sonntag gibt es zwischen 15 und 18 Uhr eine feste Öffnungszeiten, in der auf jeden Fall Projektbeteiligte vor Ort sind. Am letzten Sonntag wurde eine Salatbar veranstaltet. Unter der Woche ist der Garten ebenfalls offen, so dass jederzeit gegärtnert werden kann. Nicole Raddatz vertritt den Garten auch in einer hamburgweiten Arbeitsgruppe „urban gardening“, die von der Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt betreut wird. Kürzlich war eine Schweizer Delegation von Studenten vor Ort und hat den Garten besichtigt.

Es gibt weitere Ideen, wie z.B. ein Sonnendeck oder eine mobile Küche in Kooperation mit der Tischlerei der Jugendwerkstatt Rosenallee anzufertigen. André Wolf hat angeregt, die Plakatwände für ein Mehrkammerkompostsystem zu nutzen. Frau Raddatz versichert, dass sie auch mit dem Werkhaus Münzviertel zusammenarbeiten werden.

Auch die Food Co-Op. **Tante Münze** entwickelt sich weiter. Zwischenzeitlich beteiligen sich 100 Haushalte und das Angebot konnte erweitert werden. Im nächsten Jahr muss ein neuer Raum für die Tante Münze gefunden werden, da Michel Chevalier den Laden für sein Projekt Unlimited Liability nutzen will. Nicole Raddatz könnte sich gut vorstellen beim Werkhaus mit unterzukommen.

Manuel Meuer berichtet von der **Veranstaltungsreihe ZOOM Out. Folgende** Insgesamt fanden sieben gut besuchte Veranstaltungen statt, die Themen des Münzviertels jeweils in größere Zusammenhänge brachten.

- 29.11.2012 Drogenhilfe und Drogenpolitik mit Vortrag von Peter Möller, Drob Inn, und Kristina Tendick, Sozialarbeiterin
- 20.12.2012 Autonome Organisationsformen mit Vorträgen des Café Libertat
- 31.1.2013 Zweijahresfeier Tante Münze mit Vorstellung des Konzepts des Food Co-Op
- 28.2.2013 Antirassistische Flüchtlingsarbeit mit Vorträgen des Café Exil Hamburg
- 28.3.2013 mit Filmvorführung: Das Ding am Deich – zur Antiatomkraftbewegung Brokdorf
- 18.4.2013 Obdachlosenhilfe mit Vortrag von Andreas Bischke, Herz As Hamburg
- 30.5.2013 Büroleerstand mit Vortrag von Jonas Füllner (Recht auf Stadt) und Maximilian David Müller

Der Quartiersbeirat unterstützt eine Fortsetzung dieser Veranstaltungsreihe. Doch auch hierfür müssen andere Räumlichkeiten gefunden werden. Trotz der vorhandenen Leerstände im Viertel, fehlt für diese lokalen Initiativen der Raum.

Stand der Bauprojekte und –planungen (u.a. Gelände Schule für Hörgeschädigte)

- Umgestaltung des Münzplatzes: Der Bezirk Mitte wird Gelder für die Umgestaltung bei der BSU beantragen. Dies erfolgt im Zusammenhang mit der Vorlage eines Konzepts für die Verlängerung der Gebietsentwicklung um ein Jahr.
- Schule für Hörgeschädigte: Frau Winch kann keinen neuen Stand zu dem Projekt berichten. Der nächste Schritt wäre aber die Vorbereitung des städtebaulichen Wettbewerbsverfahrens.

Bericht vom Termin Woltmanstraße/Högerdamm am 13.4.2013

Mone Böcker, raum + prozess, hat am 13.4.2013 mit Anwohnern aus der Woltmanstraße/Högerdamm über deren Wünsche für die Umgestaltung des öffentlichen Raums gesprochen. Aufgrund von Interessen des angrenzenden Gewerbes ist keine größere Platzgestaltung möglich. Ergebnis des Gesprächs ist, dass die vertretenen Anwohnerinnen und Anwohner keine Umgestaltung des Bereichs wünschen. Sie befürchten, dass bei einer offiziellen Planung und Baumaßnahme, die derzeitige Autonomie ihrer Nutzung unnötig eingeschränkt würde.

Weitere Laufzeit der Gebietsentwicklung

Die Empfehlung des Quartiersbeirats zur Verlängerung der Laufzeit der Gebietsentwicklung ist mit einer positiven Stellungnahme dem WS-Ausschuss vorgelegt und dort beschlossen worden. Das Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung setzt sich dafür ein, eine Verlängerung um das Jahr 2014 zu erreichen. Voraussetzung ist die Vorlage eines Konzepts, das am 9. September dem Leitungsausschuss zur Programmsteuerung vorgelegt werden muss. Dieses Konzept muss sich an den Vorgaben des Rahmenprogramms der Integrierten Stadtteilentwicklung orientieren und die noch umzusetzenden Maßnahmen im Zeitraum der Verlängerung benennen. raum + prozess wird in Zusammenarbeit mit Frau Winch einen Entwurf erstellen und einen Termin zur Abstimmung im Quartier anbieten. Dies muss voraussichtlich noch Ende Juli bzw. Anfang August stattfinden, damit die Fristen zur Vorlage des Papiers eingehalten werden können.

Zu TOP 6: Termine/Sonstiges

Der Diskurs mit den kulturpolitischen Sprechern der Fraktionen findet am 2. September 2013 an.

Das Straßenfest findet am 10. August 2013 statt.

Die nächsten Beiratstermine sind:

- Montag, 19.8.2013
- Montag, 14.10.2013
- Donnerstag, 28.11.2013

Protokoll: Mone Böcker, raum + prozess, in Abstimmung mit Frau Winch, Fachamt für Stadt- und Landschaftsplanung des Bezirks Hamburg-Mitte.

Geschäftsführung:

raum + prozess

kooperative planung und stadtentwicklung
mone böcker

Kontakt: Mone Böcker

Tel.: 040 - 39 80 37 91

Email: mail@raum-prozess.de

Veranstalter:

Bezirksamt Hamburg-Mitte

Fachamt für Stadt- und Landschaftsplanung

Kontakt: Susanne Winch

Tel.: 040 - 42854 – 3378

Email: susanne.winch@hamburg-mitte.hamburg.de

Anlage: Teilnehmerliste

Herr	Andreas	Bischke	Hers As Hamburg gGmbH, Mitglied des Quartiersbeirats
Frau	Mone	Böcker	raum + prozess
Frau	Corinna	Braun	Passage gGmbH, stv. Mitglied des Quartiersbeirats
Frau	Stefani	Burmeister	alsterdorf assistenz ost, Mitglied des Quartiersbeirats
Herr	Joshua	Buttkus	
Herr	Birger	Falinsky	PK 11
Herr	Hans-J.	Haberlandt	
Herr	W.	Hammer	
Frau	Fanny	Harder	
Frau	Katharina	Heil	
Frau	Anniko Marie	Hölzer	
Herr	Kay Ole	Johannes	stv. Mitglied des Quartiersbeirats
Frau	Susanne	Kilgast	SPD, stv. Mitglied des Quartiersbeirats
Herr	Steffen	Leipnitz	Die Linke, stv. Mitglied des Quartiersbeirats
Frau	Julia	Maas	stv. Mitglied des Quartiersbeirats
Herr	Peter	Meis	Mitglied des Quartiersbeirats
Herr	Manuel	Meuer	
Herr	Uli	Nehls	alsterdorf assistenz ost
Frau	Julia	Oehlert	
Herr	Bernd	Ohde	FDP, Mitglied des Quartiersbeirats
Frau	Christina	Patrzyk	
Frau	Rahel	Puffert	Mitglied des Quartiersbeirats
Frau	Nicole	Raddatz	stv. Mitglied des Quartiersbeirats
Frau	Sabine	Rembold	BauART Kunst und Kultur für Alle e.V., Mitglied des Quartiersbeirats
Frau	Alexandra	Scholz	
Frau	Heike	Schoon	Hoffnungsorte Hamburg, stv. Mitglied des Quartiersbeirats
Frau	Melanie	Stahl	Grundstücksverwaltung W.J.Wentzel Dr.
Herr	Klaus	Stürmann	Quartierstreffen, Mitglied des Quartiersbeirats, Vorsitzender
Herr	Volker	von Garnier	Mitglied des Quartiersbeirats
Frau	Claudia	Westhauser	
Herr	Günter	Westphal	KuNaGe e.V., Mitglied des Quartiersbeirats
Frau	Susanne	Winch	Bezirk Hamburg-Mitte, Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung

Entschuldigt fehlende Beiratsmitglieder

Frau	Anna	Daumann	Mitglied des Quartiersbeirats
Herr	Michael	Gobbert	Mitglied des Quartiersbeirats
Herr	Dirk	Herrtwich	aaost, stv. Mitglied des Quartiersbeirats
Herr	Kay Ole	Johannes	stv. Mitglied des Quartiersbeirats
Frau	Jutta	Kodrzynski	Grüne, Mitglied des Quartiersbeirats
Frau	Randi	Schulze	SAGA GWG, stv. Mitglied des Quartiersbeirats